

Vorlage Nr. 20/086-L
für die staatliche Sitzung der Deputation für Wirtschaft und Arbeit
am 27.05.2020

Sachstand Runde Tische in der Luft- und Raumfahrt sowie der Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft

A. Problem

Die Deputation für Wirtschaft und Arbeit hat nach dem mündlichen Bericht von Senatorin Vogt in der Deputationssitzung am 12.02.2020 um einen Sachstandsbericht zur Umsetzung der runden Tische Luft- und Raumfahrt und Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft gebeten.

B. Lösung

Luft- und Raumfahrt

Am 22.03.2019 hat der erste Runde Tisch Luft- und Raumfahrt mit ca. 90 Vertretern der Branche stattgefunden. Daraus entstanden ist die „Gemeinsame Erklärung Luft- und Raumfahrtstandort Bremen in Zeiten der digitalen Transformation“. Darin wurde die Förderung des Austauschs zwischen Unternehmen, Wissenschaft, Gewerkschaften, Betriebsräten und Politik durch die Einrichtung von Arbeitsgruppen vereinbart.

Die drei Arbeitsgruppen haben in unterschiedlichen Konstellationen getagt und dabei erste Ergebnisse erarbeitet.

1. Digitalisierung

Gemeinsam sollen dezentrale Lern- und Experimentierräume für Digitalisierung in Bremen implementiert werden (Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum, Digital Hub Industry (ab 2021 im Technologiepark), Digitaler Lernort im ECOMAT, Projekt unternehmensWert:Menschen).

2. Aus- bzw. Weiterbildung

Als Zwischenergebnisse wurden verschiedene Instrumente in den Bereichen Ausbildung, Duales Studium und Weiterbildung identifiziert. Die endgültige Abstimmungsrunde musste auf Grund der aktuellen Entwicklung rund um das Coronavirus verschoben werden.

3. Infrastruktur

Für die Weiterentwicklung der Airport-Stadt und des Technologieparks wurden insbesondere für die Bereiche Verkehrsinfrastruktur/Anbindung, Flächenentwicklung und Dienstleistungsinfrastruktur Handlungsbedarfe identifiziert. Diese Ergebnisse fließen in das Gewerbeentwicklungsprogramm 2030 ein. Die Nachverdichtungspotential der beiden Standorte werden dabei einer gesonderten Betrachtung unterzogen.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden auf dem zweiten Runden Tisch Luft- und Raumfahrt präsentiert und ggfls. weitere notwendige Schritte beschlossen. Zurzeit werden der Termin und die Form (z.B. als digitale Konferenz) des zweiten Runden Tisches vorbereitet.

Nahrungs-und Genussmittelwirtschaft

Nach der Auftaktsitzung am 13.02.2020 für den Runden Tisch der Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft (NuG) im Land Bremen sind im Zeitraum Ende Februar bis Mitte März die ersten vier der geplanten fünf gemeinsamen Arbeitstreffen zu aktuellen Themen der Branche gestartet:

1. Standortmarketing für die NuG-Branche – welche Angebote gibt es und welche Angebote braucht es?
2. Klimawandel, Rohstoffversorgung, CO2-Fußabdruck und transparente Lieferkette. Wie können Politik und die NuG-Wirtschaft diese Megatrends gemeinsam bewältigen?
3. Start-up-Land Bremen – Was tut das Land für Food-Startups und wie kann der Transfer zwischen alteingesessenen Bestandsunternehmen und den neuen Unternehmen am Markt gelingen?
4. Künftige Herausforderungen in der Arbeitswelt: Digitalisierung, New Work und Fachkräftemangel

Der im April geplante Workshop „Die NuG-Wirtschaft als attraktiver Arbeitgeber: Fachkräftesicherung durch Ausbildung, Qualifizierung, Weiterbildung und Frauenförderung“ musste aufgrund der aktuellen Schutzvorkehrungen im Rahmen der Corona-Epidemie vorerst abgesagt werden.

In den stattgefundenen Treffen wurden zunächst die Ausgangssituationen erarbeitet und Ideen für mögliche weitere Vorgehensweisen gesammelt. Nach den Kick-off Veranstaltungen der Workshops wurden diese Ideen im Rahmen eines Koordinierungstreffens (Videokonferenz) am 04.05.2020 von den Moderatoren der Workshops vorgestellt, zusammen mit den Kooperationspartnern bewertet und Vorschläge für die nächsten Schritte und die Vernetzung der Ergebnisse erarbeitet. Folgende erste wesentliche Maßnahmen zeichnen sich ab und werden weiterbearbeitet:

- Zur Darstellung des Landes Bremen als Lebensmittelstandort wird ein gemeinsamer Außenauftritt im Rahmen eines Messestands zusammen mit WfB, BIS und NaGeB auf der BIOFACH – der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel – im Februar 2021 in Nürnberg geprüft. Hier soll das Land Bremen am Beispiel der Bio-Lebensmittel präsentiert werden.
- Die Aktivitäten im Rahmen des New Work Ansatzes werden clusterübergreifend weiterverfolgt und für die Lebensmittelbranche in weitere Angebote zur Digitalisierung münden.
- Die Planungen eines Food Hubs zur Unterstützung von Gründern und Start-ups in der Lebensmittelbranche mit einer gemeinsam nutzbaren Produktionsküche, weiteren Räumlichkeiten und der inhaltlichen Vernetzung sind auch bei der entsprechenden Veranstaltung auf sehr gute Resonanz gestoßen.

Als Ergebnis des Koordinierungstreffens wird ergänzend ein institutionelles Dach für die Vernetzung der Branche angedacht, das neben den Gründern die gesamte Branche ansprechen soll. Ziel wäre es, die Vernetzung der Branche auszubauen, die Innovationskultur und den Wissenstransfer im Land Bremen und dazugehörige Trends, nachhaltige Geschäftsmodellerweiterungen und Gründungsinitiativen in der Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft zu bündeln.

Zurzeit werden Termine und Formate (z.B. als digitale Konferenzen) für die Fortsetzung der Workshops erarbeitet. Es ist geplant, die Ergebnisse Anfang 2021 einem größeren Teilnehmerkreis im Rahmen eines zweiten Runden Tisches der Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft vorzustellen.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Begleitung und Umsetzung der Arbeitsgruppen im Rahmen der Runden Tische erfolgt mit vorhandenen personellen Ressourcen bei SWAE.

Gender-Prüfung

Bei der Umsetzung der Runden Tische in beiden Sektoren wird darauf geachtet, dass beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen, repräsentiert und erreicht werden (bspw. als Teilnehmende und Moderation). Frauen sind insbesondere als Arbeitnehmerinnen im Bereich Luft- und Raumfahrt unterrepräsentiert. Im Bereich Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft liegt das Verhältnis der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer*innen bei etwa zwei Drittel Männer und etwa einem Drittel Frauen (Stand: Sept. 2019 / Quelle: Statistisches Landesamt Bremen).

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschluss

Die staatliche Deputation für Wirtschaft und Arbeit nimmt den Bericht zur Kenntnis.